

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 70.

Mittwoch den 24. März

1875.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser des „Wiesbadener Tagblatts“ bitten wir, das Abonnement für das zweite Quartal 1875 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämmtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Wiesbaden abonniert man bei der Expedition des Wiesbadener Tagblatts,
Langgasse 27.

Tagesordnung

zu der auf **Mittwoch den 24. März l. J. Vormittags 10 Uhr** anberaumten Stadtbezirksrathssitzung:

- 1) Erhebung von 100 pCt. der Staatssteuer als Gemeindesteuer pro 1875;
- 2) Entnahme von 17,100 Mark aus dem Anlehen ad 1,069,400 Thaler vorbehaltlich des Rückzuges zur Erweiterung des reservirten Gartens hinter dem Curhause.

Die Mitglieder des Stadtbezirksraths werden hierzu ergebenst eingeladen.
Königl. Verwaltungs-Amt.
Wiesbaden, den 22. März 1875. Rath. Landrath.

Der öffentliche Anzeiger der Nr. 64 des Deutschen Reichs-Anzeigers und des Königl. Preussischen Staats-Anzeigers enthält:

- 1) Nr. 11 der Vacanzenliste der bei den Behörden in den Provinzen Brandenburg und Pommern durch Militärantenwärter zu besetzenden Stellen;
- 2) Zusammenstellung der im Deutschen Reichs- und Preussischen Staats-Anzeiger zur Besetzung angezeigten, gegenwärtig vacanten Stellen.

Indem ich Interessenten hierauf aufmerksam mache, bemerke ich, daß von den Vacanzenlisten in meinem Bureau Einsicht genommen werden kann.
Der Kgl. Polizei-Director.

Wiesbaden, 18. März 1875.

v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. März Nachmittags 1 Uhr läßt Carl Stiehl von hier in dem Hause Nr. 35 dahier mehrere große Bütten, mehrere Eimer, circa 20 Stück 16' lange Diele, eiserne Backsteinformen, Böde, 4 Schubladen, 3 Scherklarren, eine große Leiter und sonstige zum Betriebe einer Backsteinbrennerei nöthigen Gegenstände öffentlich versteigern.

Wiesbaden, den 23. März 1875.

Der Bürgermeister.
Wörner.

Mühle- und Gutsversteigerung.

Dienstag den 30. März l. J. Morgens um 10 Uhr lassen die

Witwe und Erben des verstorbenen Peter Kneip ihre bei Schierstein gelegene sogenannte Grodorhermühle mit einem Mahl- und einem Delgang, hinreichenden Decononomiegebäuden und Garten, sowie 12 Morgen 82 Rth. 90 Sch. Acker und Wiesen in der Gemarkung Schierstein, zum großen Theil bei der Mühle gelegen, freiwillig und abtheilungshaber in dem Gemeindezimmer zu Schierstein durch den Unterzeichneten versteigern.

Schierstein, den 20. März 1875.

Der Bürgermeister.
Dreßler.

Versteigerung.

Heute Mittwoch den 24. März, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Befriedigung von Ansprüchen an die Concurdmasse des Carl Leyendecker zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Zogl. 69.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung einer Partie verarbeiteter Gegenstände u., in dem Auktions-lokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von circa 400 Flaschen Roth- und Weißweinen u., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)
Holzversteigerung in dem Bärstader Gemeendewald District Salzerbüll. (S. Zogl. 69.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung einer Schimmelstute, auf dem Mauritiusplatz dahier. (S. Zogl. 69.)
Versteigerung von Haus- und Straßenschutt, Glascherben und Knochen, auf dem Rehrichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik dahier. (S. Zogl. 69.)

Nachmittags 3 Uhr:

Hausversteigerung der Erben des Peter Seibel sen. und Elisabeth, geb. Bitter Eheleute von Wiesbaden, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 2. (S. Zogl. 69.)

Versteigerung.

Wegen Wohnungsveränderung kommen Donnerstag den 1. und Freitag den 2. April, jedesmal Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Hause Nerothal 7 folgende Möbel, als: Betten, mehrere Garnituren mit und ohne Sessel, Tische, Stühle, Schränke, Nacht- und Waschtische, Kommoden, Spiegel, Teppiche, Porzellan und sonstiges Haus- und Küchengeräthe, gegen gleich baare Zahlung zum öffentlichen Ausgebot. Die Möbel sind sämmtlich gut erhalten und können nur Mittwoch den 31. März Nachmittags von 3 bis 5 Uhr angesehen werden.

566

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe läßt Herr Gastwirth H. Pallat Mittwoch den 31. März, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Hause Nerostraße 7 seine noch in gutem Zustande befindlichen Wirthschaftsgeräthe gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, als: 6 eichene Wirthschaftstische, mehrere Duzend Rohrstühle, vollständige Betten, ein einthüriger Kleiderschrank, ein Kanape mit Leder-Überzug, Spiegel, Vorhänge und Gallerien, Messer, Gabeln, Löffel (Christofle), Bier- und Weingläser, Porzellan, ein Eisschrank, eine farbige Laterne, ein Aushängeschild, ein Fliegenschrank, 2 Flaschengerüße, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe.

566

Ferd. Müller, Auctionator.

Schulbücher für beide Gymnasien sind zu verkaufen Kapellenstraße 19. 5935

Der **Klein-Kinder-Bewahranstalt** dahier sind an Rechnungen erlassen worden: Von Herrn Gg. D. Bird 3 fl. 22 kr., Herrn Carl Buchner 1 Mark 96 Pfg., Herren Gebr. Bedel 13 fl. 55 kr., Herrn Gottfr. Glaser 13 fl. 6 kr., wofür den verbindlichsten Dank ausspricht

Wiesbaden, den 22. März 1875. **Der Vorstand.** 179

Buchbinderverein Mainz & Wiesbaden.

Zu der am Ostermontag im „Deutschen Hof“ stattfindenden **Abend-Unterhaltung** nebst **Kränzchen** laden wir Freunde und Gönner zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein. Karten sind bei den Mitgliedern, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Entrée 1/2 Mark, Damen frei.

Auf vielseitiges Verlangen Anfang 4 Uhr.

6052 **Das Fest-Comité.**

Unsere Wohnung nebst Flaschen- und Mineralwasserlager befindet sich jetzt **Faulbrunnenstraße 5.**
L. Herz.
Moritz Herz.

6066

Damen-Umhänge,

von den einfachsten bis elegantesten Genres, empfehlen in großer Auswahl zu billigen, aber festen **Preisen** 336

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse 39, vis-à-vis dem goldenen Brunnen.

Verband-Watte,

sowie **Steppwolle** und **Watte** empfiehlt 467 **F. Lehmann,** Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Eine Parthie zurückgesetzter **Glacé** und **dänischer Sand-schuhe** empfiehlt zu herabgesetzten Preisen 6025

A. Opitz, Hof-Rückener, Langgasse 34.

Evangelische Gesangbücher

und **katholische Gebetbücher** in großer Auswahl empfiehlt 6043 **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Communionkerzen in allen Größen

empfiehlt 6051 **Margaretha Wolff,** Mehrgasse 2.

Kirchner's

Bouillon-Extract

ist aus gesundem Rindfleisch zum Gebrauch und Nutzen für jede Haushaltung bereitet. Derselbe enthält alle Theile, welche in einer frischgekochten Bouillon sein müssen und läßt sich davon schnell und billig eine vorzügliche und kräftige Suppe herstellen. Auch dient er zum Verbessern anderer Suppen und Saucen. Vorräthig in Dosen verschiedener Größe. Alleinige Niederlage bei

6017 **A. Schirg,** Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2.

Frische Bratbückinge

treffen heute ein bei **J. C. Kelper,** Kirchgasse 32. 6039

Täglich **frische Milch** und **Rahm** Ellenbogengasse 9. 6015

Ein **Kanape** und 1 **Bett** (neu) zu verkaufen. 6070

L. Reitz, Tapezierer.

Eine gute **Koffhaarmatratze** ist billig zu verkaufen Helenenstraße 3, Parterre. 6060

Ein tannenes **Kinderbettstellen** ist billig zu verkaufen Adlerstraße 2 im Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 6062

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4, 6027

Oster-Gegenstände-Ausstellung.

Brauerei Ruhl, Schwalbacherstrasse.

Heute Mittwoch den 24. März:

Grosses Concert

der internationalen Sängergesellschaft

(3 Damen und 4 Herren).

Auftreten des Japanesen **King-Nakopoe.** Ausgewähltes Programm. — Anfang 6 1/2 Uhr. 6074

Café Doré (Rosengarten).

Heute Mittwoch den 24. März:

Concert und Vorstellung der Komiker **Chaus, Zentert,** des Baritonisten **S. Reinhardt,** der Soubrette **Fraulein Elise Erber** und des Pianisten **Klein.**

Anfang 7 1/2 Uhr. **Entrée 20 Pfg.** 6049

Biscuit in Dosen, Pann- und Eierform empfiehlt

6027 **H. Wenz, Conditor,** Spiegelgasse 4.

St. Kaisermehl per Kumpf (9 Pfund) 1 fl. 12 kr.,

• **Vorschuß** per Kumpf 1 fl.,

• **Eiergemüse-Rudeln**

per Pfd. 16 kr.,

Band-Rudeln per Pfd. 12 kr.,

Ital. Macaroni (achte)

per Pfd. 20 kr.,

St. Bordeauxpflaumen

per Pfd. 36, 28, 24 u. 20 kr.,

Türkische Pflaumen

per Pfd. 16 kr.,

Damberger Pflaumen

per Pfd. 14 kr.,

Gze. Äpfel (gebohrte)

per Pfd. 24 kr.,

Apfelschnitz p. Pfd. 18 kr.,

Französ. Birnen per

Pfd. 28 kr.,

Ital. Birnen p. Pfd. 24 kr.,

Espan. Brünellen per

Pfd. 42 kr.,

sowie sämtliche **Specerei-Maaren** zu den **billigsten Preisen** empfiehlt 5038 **J. C. Kelper,** Kirchgasse 32.

Zugstiefeln

6029 Zu bevorstehenden Feiertagen empfehle eine Parthie in **Leder** und **Lasting** zu herabgesetzten Preisen.

Den Empfang eines Waggons **Flaschen** zeigt ergebenst an 6067 **L. Herz,** Faulbrunnenstraße 5.

Ein neues, dreistöckiges **Haus** in guter Lage, mit Garten, ist für 15,300 Thlr. zu verkaufen. Näheres Expedition. 5147

Mauergasse 17 werden zu den höchsten Preisen angekauft: **Knochen, Lumpen,** Selterswassertrüge, sowie Möbel, Betten und Kleider von Frau **Martini.** 6064

Ankauf aller Sorten **Flaschen** Faulbrunnenstraße 5. 6073

Friedrichstraße 32 sind 7 noch brauchbare **Fenster** zu verk. 6046

Friedrichstraße 32 ist ein **Red** und ein **Barten** zu verk. 6045

Lapins billig zu verkaufen oder gegen italienische **Gühner** einzutauschen Emserstraße 24, Parterre. 6047

Ein Klatter trodenes, bühnes **Scheitholz** zu verkaufen. Näh. Mauritiusplatz 4. 5860

Ein junger Hausbauweise mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle durch Commissionär **Stern,** Mauergasse 13, 1 Et. 6072

Ein Möbelschreiner kann Arbeit haben bei **Karl Schäfer,** Schreiner in Bad-Schwalbach. 6065

Hellmündstraße 19a eine Treppe ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung billig so gleich zu vermieten; desgleichen eine Parterrewohnung zum sofortigen Einzuge. Näh. Friedrichstr. 22 eine Treppe. 6069

Vorhangs-Tüll

zum Ausbessern der Vorhänge, für Schöner u. Vorhangs-
Spitzen in allen Breiten (sehr billig), weiße Baumwoll-
frauen empfiehlt

2976

G. Wallenfels, Langgasse 33

Gold- und Politur-Leisten,

ovale Rahmen, sowie das Einrahmen von Bildern u. em-
pfeht billigst

5119

P. Hahn, Papier-Handlung,

Langgasse 5.

Roll-Läden

werden gut und billig angefertigt von

Wilh. Fiedner, Ludwigstr. 1. 5985

Die Gesellschaft Clumpatsch und Kalkummet, sowie die Schlapp-
und Bombelmauler sind für heute Abend an den runden Tisch in
der goldnen Drohtspiz höflichst eingeladen.

Der Wäpess.

6071

Werich was, werd's wisse.
Ein weißes Foulardtuch durch die Schwalbacherstraße verloren.
Bitte abzugeben Kirchgasse 14 im Laden. 6042

Eine Frau sucht Monattstelle. Näh. Walramstr. 21, 4 St. h. 6020

Ein junges Mädchen für leichten Monattienst gesucht Adelheid-
straße 4 im Gartenhaus. 6010

Ein anständiges Mädchen von 16 Jahren sucht Stelle als Leh-
mädchen in einem Kurz- und Modewaarengeschäft; dasselbe versteht
auch etwas französisch. Näh. Hochstraße 16, eine Treppe hoch. 6055

Eine Monattfrau für Samstags gesucht Mauergerasse 13, 1 St. 1

Auf 1. April wird Laumstraße 16 eine Aufwärterin gesucht.
Anmeldungen werden Wilhelmstraße 22, Zimmer 5, Morgens von
8-12 Uhr entgegengenommen. 5883

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit ver-
steht, wird gesucht Reugasse 9. 5884

Es wird auf 1. April ein anständiges Mädchen, welches gründ-
lich die Hausarbeit versteht, gesucht. Näheres Langgasse 8d. 6050

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
sucht zum 15. April oder 1. Mai eine Stelle durch Frau Birek,
Häfnergerasse 13, Partierre. 6044

Gesucht auf den 3. April ein Mädchen für Küchen- und Haus-
arbeit Neroththal 27. 6019

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder
Mädchen allein in einer kleinen Familie. Offerten unter A. W. 384
bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 6020

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näh. Webergasse 56, 1 St. 6013

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
versteht, wird zu einer kinderlosen Familie auf 1. Mai d. Js.
gesucht. Näheres Expedition. 6002

Gesucht eine perfekte Kammerjungfer durch Fr. Hammes,
Mauritiusplatz 1. 6058

Ein junges Mädchen, womöglich vom Lande, wird zu einem
Kinde gesucht. Näh. Exped. 6024

Ein anständiges Hausmädchen, welches mit Kindern umgehen
kann, wird gesucht Dambachthal 11b. 6031

Eine gesuchte, brave Person (elternlos), die stets in
einer feinen Wirtschaft thätig war, wünscht sich in
einem anständigen Hause zu placieren. Dieselbe ist im Anrichten
und Serviren erfahren, besitzt Sprachkenntnisse, überhaupt im Haus-
wesen bewandert. Lohn wird nicht sehr viel beansprucht. Eintritt
sogleich. Näh. bei Wintermeyer, Ellenbogengasse 2. 6037

Gesucht werden für eine gräfliche Familie ein Zimmermädchen,
welches bügeln kann, eine tüchtige Hottelköchin, eine gewandte Herr-
schaftsköchin, sowie Mädchen, welche gut kochen können, für hohe
Herrschaften durch Frau Petri, Langgasse 23. 6036

Gesucht mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können und
Hausarbeit verstehen, zum sofortigen Eintritt durch Fr. Hammes,
Mauritiusplatz 1. 6058

Ein Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann und die
Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 1. April eine Stelle. Näh.
Schwalbacherstraße 9 im Dachlogie. 6048

Gesucht nach Mainz in einen kleinen Haushalt
ein Mädchen, das bürgerlich kochen und etwas
bügeln kann. Näheres Expedition. 5890

Hotel- und Restaurations-Köchinnen, sowie einfache
Hausmädchen, Mädchen, die gut bürgerlich kochen können,
gesucht d. Ritter's Placirungs-Bureau, Rühlgasse 3.

Ein junges Mädchen vom Lande wird auf Ostern in eine kleine
Haushaltung gesucht. Näh. Exped. 6034

Ein gewandter, zuverlässiger, junger Mann, militärfrei, welcher
mehrere Jahre bei einem alten fränkischen Herrn diente und gute
Zeugnisse aufweisen kann, sucht ähnliche Stelle. Näh. in d. Exp. 6043

Ein Restaurations-Kellner sucht Stelle. Näheres Adler-
straße 25. 6047

Ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht Moritzstraße 36,
Spezereihandlung. 6021

Ein braver Junge wird als Schreinerlehrling gesucht Friedrich-
straße 39. 6033

Glaserlehrling gesucht von Chr. Schorer, obere Webergasse 45.
Marktstraße 27 wird zum sofortigen Eintritt ein braver Haus-
burche gesucht. 6023

Tüchtige Schreinergefallen gesucht Nerostraße 39. 6016

Ein Kellner wird gesucht Laumstraße 12. 6012

Ein Spenglergehilfe sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 6008

Einige I. und II. Köche, mehrere Saalkellner,
sowie ein Portier nach Bad-Em's gesucht durch Ritter's
Placirungs-Bureau, Rühlgasse 3. 6057

Gelder auf gute Wechsel und Hypotheken zu jeder beliebigen Höhe
besorgt J. Stern, Mauergerasse 13, 1 St. 6063

Eine Wohnung von 4-6 Zimmern auf gleich oder 1. April zu
mieten gesucht. Angenehm wäre Garten am Hause. Offerten
an Herrn J. Michel in Mainz, Ludwigstraße 9, einzusenden. 6014

Gesucht eine kleine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben und
Küche, auf 1. Mai. Offerten mit Preisangabe sub M. M. 33
durch die Expedition d. Bl. erbeten. 6003

Ein trockener Lagerraum

für Baumaterialien gesucht. Näh. Exped. 6005

Bleichstraße 23 ist im Hinterhaus eine abgeschlossene Wohnung
von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 6022

Faulbrunnenstraße 4, 1 Stiege h. L., ist ein einfach möblirtes
Zimmer zu vermieten. 6051

Goldgasse 8 ist ein Dachlogie vom 1. April ab anderweit zu
vermieten. 6006

Karlstraße 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche und Mansarde, zu vermieten. 6032

Ein einf. möbl. Zimmerchen zu verm. Hochstraße 16, 1 Tr. 6050

Ein möblirtes Zimmer mit Kost auf 1. April zu vermieten. Näh.
Webergasse 42 im Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 6061

Ein Zimmer und Dachstube zu vermieten Kirchgasse 14. 6045

Eine elegant möblirte Bel-Etage in der Nikolaus-
straße ist für die Sommermonate zu ver-
mieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5131

Im Mahr'schen Hof ist ein großer Raum, welcher sich als
Magazin oder Werkstätte eignet, zu vermieten. Näheres Kirch-
gasse 14. 6044

Arbeiter finden Kost und Logis. Näh. Römerberg 17 a im Laden. 6080

Freunden und Bekannten mache ich wiederholt die traurige
Mittheilung, daß gestern Nacht um 4 Uhr mein ältestes,
8 1/2 Jahre altes Töchterchen, Marie Strack, nach drei-
wöchentlichen schweren Leiden gestorben ist. Die Beerdigung
findet Freitag den 26. März Nachmittags vom Sterbehause,
Hermannstraße 7, aus statt. Um stille Theilnahme bittet
6041 Die tiefbetrübte Wittve Elise Strack.

Berein für Naturkunde.

Mittwoch den 24. März Abends 6 Uhr im Museums-
saale: Vortrag des Herrn Professors Dr. Kirschbaum
über die Phylloxera des Weinstocks. — Damen und Nichtmitglieder
können eingeführt werden. Der Vorstand. 582

Fröbel'scher Kindergarten.

Durch Decret Königlichcr Regierung vom
4. Februar d. Js. concessionirt, eröffne ich am
1. April meinen Kindergarten. Local der Anstalt
Adelshaidstraße Nr. 4, Parterre. Prospeete gratis
baselbst, sowie in allen Buchhandlungen. Anmel-
dungen zur Aufnahme von Knaben und Mädchen
vom 3. bis 6. Lebensjahre nimmt die Unter-
zeichnete von jetzt ab täglich entgegen und ertheilt
auch bereitwilligst nähere Auskunft.

6009

Paula Hanke.

Die
gelesenste Zeitung Deutschlands
ist nunmehr das 461

Auflage:
34.500.



Auflage:
34.500.

Berliner Tageblatt

nebst

„Sonntagsblatt“ und „Ulk“

und ist hierdurch die Vortrefflichkeit
dieser Blätter hinreichend erwiesen.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich

nur 8¼ Thlr. = 5 M. 25 Pf.

für alle 3 Blätter zusammen.

Alle Postämter nehmen täglich Abonnements entgegen.

Wohnungswechsel.

Von heute an wohne ich nicht mehr Neugasse 14, sondern
Saalgasse 34. Ed. Thomae. 2940

Unser Geschäft befindet sich jetzt
Nerostrasse 20.

5828 Geschw. Broekhuysen.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich breche mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unter
Heutigem ein Geschäft eröffnet habe und empfehle stets frische
Butter und Eier, sehr gute Kartoffeln, Käse, sowie alle
Arten Gemüse zu den billigsten Preisen. Bei freundlicher Be-
dienung bitte um geneigten Zuspruch.

5807

Josepha Kaufmann, Webergasse 44.

Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu
verlaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5873

Schuh- u. Stiefel-Lager Metzgergasse 15

von L. Schramm 5712

empfehlst alle Arten Schuhe und Stiefeln
bester Qualität in größter Auswahl zu den
billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maas, sowie alle
Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Goldgasse No. 16, Carl Döring, Goldgasse No. 16,

empfehlst sich in Anfertigung aller Sorten

Haar- und Draht-Sieben,
Sand- und Maschinen-Drahtflechterei zur
Vergitterung von Magazinen, Comptoirs, Vogelhäusern, Hühner-
höfen, Glasbäckern, Gartenzäunen, Kellereisen etc. etc., sowie Sand,
Kies- und Kohlenbuckel zu den billigsten Preisen.

NB. Reparaturen werden prompt besorgt. 5668

Tapeten, Borden & Rouleaux

empfehlst Carl Jäger, Stiftstraße 3. 273

Für Gastwirthe.

Im Laufe der ersten Tage habe einen Waggon mit allen Sorten
Gläser und Flaschen aus.

Bestellungen erbittet M. Stillger,
6004 Glas- und Porzellan-Handlung, Dämergasse 18.

Eine große Parthie

Filz, Stoff- und seidene Güte
für Herren und Knaben habe ich zurückgekehrt und verkaufe solche
zu sehr billigen Preisen. 5872

Jacob Müller, Goldgasse 12.

Die Hof-Kunst-Färberei 7 Michels-berg 7

empfehlst sich bei herannahender Saison im Färben und Chemisch-
Waschen aller Möbelstoffe und Teppiche, sowie
Herren- und Damenkleider unzertrennt. 5679

Frisch gebrannter Kaffee per Pfd. 1 fl., 1 fl. 4 kr.,
Prima Schweizerkäse per Pfd. 32 kr., Prima Lim-
burger Käse per Pfd. 15 kr., echtes Schwarzwälder
Kirschwasser in Flaschen und im Anbruch.

5875

J. Hallen, Hellmündstraße 19a.

Prima Frühsaathafer ist zu be-
ziehen bei R. Nassauer, Saalgasse 2. 5974

Neue und gebrauchte Möbel

Wauergasse 17,

als: Ein- und zweithürige Kleiderschränke in Kirschbaum-
und Tannenholz, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Kof-
haar- und Seegras-Matratzen, Dedbetten und Kissen, Waschkom-
moden mit und ohne Marmorplatten, Nachtschiffe, runde, ovale und
eckige Tische, Rohr- und Strohstühle, 1 Spiegelschrank, 2 Silber-
schränke, Bilder u. Spiegel, Kanape's, Chaiselongs, verschied. Porzellan
u. Nippfachen, sowie Bett-, Hand- u. Tischtücher. Frau Martini.

Eichene Riemen-Böden

zu 6 M. 50 Pfg. per □-Meter franco hier mit 7% Rabatt.
Näheres Expedition. 5972

Leere Packkisten zu verkaufen Stiftstraße 11. 5841

Bauschutt kann abgeladen werden bei Ph. Kürzer. 5896

Ludwig Bender, Schirm-Fabrikant,

neue Colonnade No. 5 & 6,

empfiehlt beim Beginn der Saison in reichhaltiger Auswahl und zu soliden Preisen das Neueste und Eleganteste in

Sonnenschirmen & En-tout-cas.

NB. Ueberziehen und Reparaturen werden bekümmert ausgeführt.

5370

Jean Martin,

Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße, neben der Post
(bitte genau auf die Firma zu achten),
empfiehlt sein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben

zu nachfolgend ansehnlich billigen Preisen:

Complete Anzüge für Herren	von Thlr. 8.	anfangend,
Knaben	1 1/4.	"
Zuch- und Bäckstein-Jacks in allen Dessins	2 1/2.	"
Jagd-Joppen in braun und grün garnirt für Herren	2 1/2.	"
Knaben	1 1/2.	"

Wie Confirmanten-Anzüge, Frühlings- und Sommer-Baletots, Jaquets, Hosen und Westen u. s. w. u. s. w.
in bekannter meisterhafter Arbeit unter Garantie für gutes Sitzen und solide Stoffe. 6040

Hochstätte 31, Möbel-Verkauf, Ecke des Michelsbergs, 6049

als: **Rußbaumene und tannene Kommoden**, Kleiderschränke, Bettstellen, viereckige, runde und ovale Tische, Kleiderhalter, Kanape's, Sprungrahmen, Matratzen, Waschtische, mit und ohne Marmor, Küchenschränke, Spiegel u. s. w., empfiehlt billigt **Heinrich Reinemer.**

Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse. 519

Ganz frisch vom Fang: **Esmonder Schellfische** (lebend frisch), Cablian 1. Qualität, Steinbutt, sehr frische Seezungen (Solos),

Tarbutt (barbues); ferner **ächter Winter-**

Rheinsalm im Ganzen per Pfd. 1 fl. 6 kr., im Auschnitt 1 fl. 30 kr., frisch abgeschlachtete Rheinhechte per Pfd. 24 kr., Karpfen 20 kr., Schleien 20 kr., Zander 30 kr., Aale 1 fl. 6 kr. Im Laufe des Tages treffen ein: Merlans, Schollen, Barsche, Bresem, kleine und große Silberforellen aus dem Bodensee per Pfd. 1 fl. und 1 fl. 12 kr., Zuchforellen, Bratbücklinge u.

Italienische Eier

in ganz frischer Waare sind eingetroffen und verkaufe solche zu 1 M. 72 Pfg. a 25 Stück.

6046 E. Thon, Ellenbogenstraße 11.

Kaisermehl per Kumpf 1 fl. 12 kr., **feinsten Vorkuch** per Kumpf 1 fl. 8 kr., sowie **Rosinen, Corinthen, Mandeln**, gestoßenen **Meliss, Citronat, Orangenschalen** empfiehlt zu den bevorstehenden Feiertagen

6052 **Margaretha Wolff**, Metzgergasse 2.

Erste Qualität Rindfleisch 14 kr., sowie **Kalbsteck** 14 kr. fortwährend zu haben bei **Marx**, Metzger, Metzgergasse 29. 3732

Zwei gebrauchte **Wandpumpen** sind zu verkaufen Pelenenstraße 12. 6011



Markt 7.

Frish eingetroffen:

ächter Winter-Rheinsalm 1. Qualität. 418
Schöner Cablian, frische Dorsch (ähnlich wie Schellfisch).
Große Schollen, Steinbutt zum Baden und Kochen.
Steinbutt, Seezungen. Gewässerten Labberdan.
Lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte und Karpfen.

Lebende und geräucherte Aale.

Bratbücklinge und Bücklinge zum Roheffen, sowie frische

Esmonder Schellfische

Prima Eiergemüsenudeln, Macaroni, italienische, sowie alle feinen **Obstsorten** empfiehlt

6053 **Margaretha Wolff**, Metzgergasse 2.

Öbernburger 74er

habe ich heute in Anstich genommen.

Wein- und Punschstube von **J. Hallen**, Hellmundstrasse 19a. 6018

Ruchenbretter und Packmulden

empfiehlt **Carl Dörig**, Goldgasse 16. 6068

Annoucen

jeglicher Art finden in dem im Rheingau (Deßlich & Elville) erscheinenden

„Rheingauer Bürgerfreund“

(27. Jahrgang), welcher als Amtsblatt für das Amt Elville und Organ des königlichen Landrathsamtes zu Rudesheim im ganzen Rheingau und weit über dessen Grenzen hinaus in allen Schichten der Gesellschaft verbreitet und gelesen ist, einen sicheren und lohnenden Erfolg.

Der Sonntagsnummer des „Rheingauer Bürgerfreund“ werden regelmäßig ein Unterhaltungsblatt „Plauderflüßchen“, sowie die Berliner „Provinzial-Correspondenz“ beigegeben und bietet mithin auch das Blatt in literarischer Hinsicht eine allen Ansprüchen genügende Lectüre.

Abonnements-Preis 1 Mark 20 Pf.

Insertions-Preis: Die kleinste Zeile 10 Pf.

Deßlich & Elville.

Die Expedition.

Im Rheingau finden Inserate die größte, erfolgreiche Verbreitung durch den in Rudesheim erscheinenden

„Rheingauer Anzeiger“,

früher „Rheingauer Wochenblatt“, 5079

gegründet 1841.

Amtliches Organ des kgl. Amtes und der kgl. Kreis-Landrathur.

Insertions-Preis per einfache Zeile nur 10 Pfg.

Bei häufiger Wiederholung entsprechender Rabatt.

Rudesheim.

Die Expedition.

„Mainzer Anzeiger.“

25. Jahrgang. — Auflage 8500.

Unfreitig das billigste aller Tagesblätter.

Preis vierteljährlich: per Post 1 fl. (ohne Postauschlag). Der „Mainzer Anzeiger“, eine wahrhafte Volkszeitung, erscheint täglich mit den nöthigen Beilagen, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Leitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Courtnachrichten, Mittheilungen über Wissenschaft, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton u. u. und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksamste Anzeigebestellung ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. Auch erscheinen in demselben die Bekanntmachungen der Civil- und Militärbehörden. — Inserate werden mit 6 fr. per Zeile berechnet. Inserate werden von allen Inseraten-Bureaus entgegengenommen, mit Ausnahme desjenigen der Herren Haasenhein & Bogler, welche nur in dem erst seit einem Jahr bestehenden „Neuen Mainzer Anzeiger“, dessen Inseratentheil sie gepachtet haben, inseriren, sowie in Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt

„Der Hausfreund“

gratis beigegeben. Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel u. u. in reicher Auswahl und wird, gesammelt, am Schlusse des Jahres einen hübschen Band bilden.

The genuine English Bread white and brown, baked every day and send to any part of the town.

481 Sydney Bakery upper corner of Röderstrasse.

Loose

zum Frankfurter Pferdemarkt à 1 Thlr. zu haben bei W. Speth, Langgasse 27. 2000

Langgasse 12 im Vorderhause zwei Stiegen hoch werden Strohhund und Rohrströhe geflochten. 348

Beitstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrizen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus Parterre. 287

Hochstätte 24

werden Knochen, Lumpen, Papier, Eisen, Guß, Messing, Blei, Zinn, Zink, Kupfer, neue Tuchabfälle, Flaschen, Krüge u. f. w. zu den höchsten Preisen angekauft. Joh. Markloff. 5654

Ein Specerei-Geschäft wird zu übernehmen gesucht. Offerten unter K. E. 17 durch die Expedition erbeten. 5737

Ein Stofkarron mit Verdeck wird zu kaufen gesucht. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 5701

Ein schönes Aquarium zu verkaufen. Ray. Exped. 5098

Bei Wehger Seewald ist eine Grube Dung zu haben. 4083

Ruhr-Kohlen

I. Qualität, sehr starkreich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 12 fl. 80 fr.

II. Qualität, im Brennen vorzüglich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 11 fl. 30 fr.

franco Haus. In Waggonladungen entsprechend billiger.

3177

Aug. Havemann, Oranienstraße 4.

Erste Qualität Ruhrkohlen per Fuhre 12 fl. 30 fr. bei Ed. Thomae, Saalgasse 34. 5941

Zur gest. Abnahme empfehle ich: Obstbäume, Ableger von vorzüglichen Tafeltrauben, Johannisbeeren, Himbeeren und Erdbeerpflanzen, Rosen-Hochstamm, Monatsrosen u. c. — Auch gebe ich noch einige Karren gute Mißbeet- oder Blumen-Erde ab. 6018

M. Weiz in Mosbach No. 112.

Kölnische Zeitung.

Ein Mitleser wird zum 1. April gesucht Taunusstraße 39. 6056

Ein Wendeflug und 2 Chaisenräder zu verk. Kirchg. 24. 5856

Evangelische Kirche.

Gründonnerstag.

Hauptgottesdienst Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff; nach dem Gottesdienst Beichte.

Beistunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel; nach dem Gottesdienst Beichte.

Nachmittags 3 Uhr Beichte für die Militärgemeinde: Herr Conf.-Rath Bohmann.

Charfreitag (Buß- und Betttag).

Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Bohmann. (Communion.)

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl. (Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Beistunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar. (Communion.)

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.

Katholische Kirche.

Mittwoch Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Gründonnerstag und Fest Mariä Verkündigung. Heil. Messen sind 6 1/2 und 7 1/2 Uhr, feierliches Hochamt 9 Uhr, während des ganzen Tages stille Andacht des Allerheiligsten, Abends 6 1/2 Uhr sacramentalische Andacht mit Predigt.

Charfreitag. Die heil. Cerimonien beginnen um 9 Uhr, von 2 Uhr an Besuch des heil. Grabes, Abends 8 1/2 Uhr Andacht mit Predigt.

Charfreitag. Die verschiednen Beichten beginnen um 7 1/2 Uhr, Hochamt 9 Uhr, Nachmittags 3 Uhr Beichte.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

22. März.

Geboren: Am 22. März, dem Professor Dr. Julius Grimm e. S. — Am 21. März, dem Spenglergehilfen Johann Wilhelm Ott e. S. — Am 21. März, dem königl. Kammermusiker Joseph Fein e. S. — Am 21. März, dem königl. Techniker Johann August Neuren e. S., R. August. — Am 19. März, dem Maurer Ludwig Studenrauch e. S.

Aufgebaten: Der vermittelte Kalkbrenner Johann Philipp Wahl von Neuhof, Amts Wehen, wohnhaft in Kassel, und Christiane Philippine Wilhelmine Ott von Strinztrinitatis, Amts Wehen, wohnhaft dahier. — Der Herrnschneider Johann Jacob Bauer von Alendorf, Amts Rastätten, wohnhaft dahier, und Wilhelmine Weingärtner von Alendorf, Amts Rastätten, wohnhaft zu Alendorf. — Der Lüncher Karl Philipp Weiß von Dohheim, wohnhaft daselbst, und Elise Margarethe Jipp von Niedershausen, Amts Weiburg, wohnhaft dahier. — Der Lüncher Johann Wilhelm Jimmel von hier und Karoline Elisabeth Schütz von Dausenau, Amts Kassel, wohnhaft dahier, früher wohnhaft zu Soden, Amts Höchst.

Verheirathet: Am 20. März, der Stuhlmacher Wilhelm Martin Karl Christian Kögel von hier und Katharine Sophie Louise Fried von Viebrich-Rosbach. — Am 20. März, der Rutscher Karl Heinrich Wilhelm Schmidt von Gottsbüren, Regierungs-Bezirks Kassel, wohnhaft auf der neuen Rhein-Au bei Viebrich, und Katharine Karoline Müller von Nordenstadt, Amts Hochheim. — Am 20. März, der Tagelöhner Georg Kaiser von Lindenhofhausen, Amts Limburg, wohnhaft dahier, und Katharine Müller von Würges, Amts Idstein, bisher dahier wohnhaft. — Am 20. März, der Wehger Johann Georg Menges von St. Goarshausen, wohnhaft dahier, und Friederike Bayer von Weisenheim, Regierungs-Bezirks Coblenz.

Gestorben: Am 20. März, der Fuhrknecht Jacob Treber, alt 33 J. 5 M. 2 T. — Am 20. März, der königl. Ingenieur-Major a. D. Hippolit Hilgert, alt 44 J. 5 M. 21 T. — Am 22. März, Wilhelm, Sohn des Lünchergehilfen Karl Raab, alt 9 M. 25 T. — Am 22. März, die unverheirathete Privatierin Elisabeth Ahmann von Wehlar, alt 72 J. 2 T. — Am 22. März, die unverheirathete Christiane Heller von Wambach, Amts Langenschwalbach, alt 74 J. — Am 22. März, der Rentner Karl Joseph Stumpf, alt 76 J. 11 M. 4 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 22. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Var. Linien)	833,81	832,36	831,42	832,53
Thermometer (Reaumur)	-5,0	+1,8	+0,6	-0,86
Dampfspannung (Var. Lin.)	1,18	1,12	1,81	1,37
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95,2	48,2	86,3	76,56
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Wetter	heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	5,6	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. r. baromet.

Tages-Veränder.

Das ethnographische Museum, Taunusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 188.

Seute Mittwoch den 24. März.

Deutsch-französisch-englische Sprachschule. Vormittags von 9—12 Uhr: Prüfung. Blinden-Anstalt. Nachmittags 3 Uhr: Öffentliche Prüfung in einem Saale der höheren Töchter-Schule.

Arbeitshaus in Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Verein für Errichtung einer Blindenschule und Blinden-Arbeits-Anstalt. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Verein für Naturkunde. Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Professor Dr. Kirchbaum im Museums-Saale.

Freierverein im Felde verwundeter und erkrankter Krieger. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung in der Restauration Eugenbühl, Webergasse.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Borturnerschule.

„Sänger-Lust“. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrags im Vereinslokal.

Frankfurt, 22. März 1876.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Wittolen (doppelt) 16 Am. 75 - 80 Pf.	Amsterd. 175 80 B. 40 G.
Goll. 10 L.-Stücke 16 85 - 90	Brüssel 100 B.
Dukaten 9 52 - 57	London 206 20 B.
100 Franc-Stücke 16 30 - 34	Paris 81 80 B. 60 G.
Concertins 20 48 - 53	Wien 183 40 b.
Imperial 16 77 - 82	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.
Dollars in Gold 4 17 - 20	Brüsseler Bank-Disconto 4.

Der heutigen Nummer liegt eine Extra-Beilage der Johann Hoff'schen Malzpräparate (in Wiesbaden vorrätig bei H. Benz, Conditor, Spiegelgasse 4, und bei A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz) bei.

? Gemeinderaths-Sitzung vom 23. März. In der heutigen Sitzung referirt der Herr Stadtbaumeister über folgende Gesuche: 1) des Herrn Zimmermeisters Seib um Erlaubnis zur Erbauung zweier Wohnhäuser am Ende der Albrechtstraße und der Adolphstraße. Dem Gesuche kann aus dem Grunde nicht stattgegeben werden, da der vorchriftsmäßige Hofraum von 75 Quadratmeter nicht vorhanden ist. — Die Herren Meyer und Maus sind den ihnen in Bezug auf ihr Bauwesen in der oberen Rheinstraße gemachten Bedingungen nachgekommen und steht somit ihrem Gesuche nichts entgegen. — Herr Generalstabsarzt Dr. Sachs will die ihm genehmigte Abwasserleitung zur Ableitung seines Hauswassers statt wie früher projectirt nach der Straße durch sein Bestreben führen. Dem Ansuchen steht nichts entgegen. — Dem Gesuche des Herrn Architekten Schott um käufliche Ueberlassung desjenigen Theiles der Schiersteiner Chaussee, welches in seine Baustelle fällt, kann nicht willfahrt werden. Gesuchsteller hatte zwar ein Verzeichniß der sämtlichen Anlagen mit vorgelegt, worin sich dieselben vertheilten, bei Bebauung des Terrains den in ihre Parzelle fallenden Theil dieser Chaussee von der Stadt zu übernehmen und den bei Eröffnung des Bauquartiers festgesetzten Preis von 450 fl. pro Ruthe zu zahlen. Der Gemeinderath ist jedoch der Ansicht, daß, solange die Gesuchsteller nicht zusammen an einem Tage das ganze Terrain als Eigenthum acquiriren, davon absehen zu müssen. — Das kleine Bowlinggreen auf dem Kranzplatz und das Dried am Kochbrunnen sollen eingestrichen werden und wird die Vergebung der Lieferung der „eländers-Jodel von Niedermeiner Sandsteinen genehmigt. Für das Gelände selbst soll ein Kostenveranschlag nebst Zeichnung in nächster Sitzung dem Gemeinderath unterbreitet werden. — Die Königl. Polizeidirection legt eine neue Kaminsefertaxe mit Umrechnung in Mark zur Begutachtung vor. Hiergegen wird nichts zu erinnern gefunden. — Das Gesuch des Herrn Maurermeisters Andreas Müller um Uebertragung von städtischen Arbeiten geht der Bau-Commission zum Bericht zu. — Das Recursgesuch des Herrn Wäters Schlier wird von Königl. Regierung abschlägig beschieden. — Der hiesige israelitische Cultusvorstand ersucht um einen Beitrag zur Bezahlung eines israelitischen Religionslehrers. Das Gesuch soll Königl. Regierung mit dem Antrage auf Willfährung vorgelegt werden. — Auf den Antrag des Herrn Architekten Vogel bezüglich der Lieferung von Wasser für die hiesige Stadt kann nach Anhörung des Herrn Director Winter keine Veranlassung gefunden werden, hierauf näher einzugehen. — Aus dem Bericht der zur Prüfung der städtischen Curverwaltung-Rechnung pro 1873 bestellten Commission (Referent Herr Dr. Berle) haben wir als das Wesentlichste zu notiren: Bezüglich der Vermietung des Saales erscheint

eine Einnahme von 298 Thlr., welche sich aus 23 verschiedenen Posten zusammenlegt und ein Bild von der Vielseitigkeit der Vergütungen und Unterhaltungen gibt, welche hier den Fremden geboten werden. Auf der anderen Seite wirkt sich die Frage aus, ob es für die Folge noch angemessen erscheine, die Räume des Curhauses ganz oder theilweise zu vermieten und ob es nicht zweckmäßiger sein dürfte, die Saale ausschließlich solchen Veranstaltungen zu reserviren, welche von der Cur-Direction unternommen werden. Diese könnte sich mit den Unternehmern auf Grund von Engagements oder Be-theiligungen einigen und würde wahrscheinlich dabei größere Erfolge erzielen, als durch die Saalmiethe. Inwiefern Streitigkeiten, Mißverständnisse und andere Unannehmlichkeiten durch eine derartige Feststellung vermieden würden, soll hier nicht berührt werden. Ueber diese Frage soll sich der Herr Cur-Director äußern. Die Einnahmen aus den Curfonds-Einnahmen betragen 35,691 Thlr. 28 Sgr. 10 Pf., Pachtung 14,267 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf., zusammen 49,958 Thlr. 8 Sgr. 7 Pf., welche sich ungefähr gleichstellen mit den unerlässlichen Ausgaben für Beamte und Personalgehälter 15,944 Thlr. 15 Sgr., für reine Verwaltungskosten 2722 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf., für Unterhaltung der Gebäude 16,388 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf., für Verschönerung 7805 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf., für Veröffentlichungen in den auswärtigen Blättern 3408 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf., in Summa 46,271 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf., während die Unterhaltungen und Vergütungen mit 32,705 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf. sich mit dem Erlöse der abgegebenen Karten mit 31,908 Thlr. 2 Pf. nahezu decken. Die Curverwaltung hat es also verstanden, aus ihren eigenen, selbstgeschaffenen Einnahmen ihre Ausgaben für Vertheilungen u. s. w. zu bestreiten; es erübrigt also hier das einfache geschäftliche Verhältniß von Leistungen und Gegenleistung und zerfällt somit der so oft gemachte Vorwurf, als strebe die Curverwaltung lediglich nach hohen finanziellen Resultaten. Durch obige Zahlen ist dargethan, daß die Curverwaltung Nichts verlangt, ohne Etwas dagegen zu bieten und auf der anderen Seite ist es Jedermann freigestellt, gegen eine kleine Bezahlung Theil zu nehmen an den vielseitigen Genüssen, welche dargeboten werden. Allerdings mag es der hiesigen Bevölkerung, welche von 1811 bis 1872, also 61 Jahre lang, gewohnt war, nicht nur Alles, was im Curjaal geboten war, unentgeltlich mit zu genießen, sondern sich aus derselben Quelle für die Verschönerungen der Stadt große Steuerbeiträge bezahlen zu lassen, ungewohnt vorkommen, jetzt das auch hier zu bezahlen, was in einer anderen Stadt wohl Niemand ohne Entschädigung beanprucht, und es möge auch eine Anzahl hierher gezogener Fremden, denen die hiesigen Verhältnisse und die Principien, nach denen die städtische Curverwaltung verfährt, unbekannt oder un bequem sind, ihre Klagen mit denen der Erstgenannten theilen und in mannichfacher Weise die städtische Curverwaltung verurtheilen und angreifen. Die bestellte Commission kann nicht anders, als die ihr vorgelegte Rechnung nicht nur rechnungsgemäß, sondern auch nach den Principien, nach denen sie aufgestellt ist, vollständig zu billigen und dem Chef der Curverwaltung für seine außerordentliche Thätigkeit, seine Hingebung, Pflichtigkeit und Redlichkeit ihre Anerkennung auszusprechen und stellt die Commission zum Schluß folgende Anträge: 1) die Saalmiethe in Betracht zu ziehen, 2) dem Herrn Curdirector, wie vorher ausgedrückt, über seine Dienstführung eine Anerkennung auszusprechen und 3) Abschluß des Berichts der Curcommission dem Herrn Curdirector mitzutheilen. Diese Anträge werden sämtlich vom Gemeinderath fast einstimmig genehmigt. — Der Gemeinderath war von der Königl. Polizei-Direction aufgefordert worden, zu einer gutachtlichen Aeußerung über die in der gleichzeitig mitgetheilten Regierungsverfügung aufgestellten Fragen unter Berücksichtigung der seit 1865 gemachten Erfahrungen, in welchem Jahre die früher verordnete mikroskopische Fleischschau aufgehoben wurde. Herr Dr. Arnold Pagenstecher, als Berichterstatter der hierzu vom Gemeinderath ernannten Commission, beantwortet die Frage I., ob der Erlaß einer Polizei-Verordnung auf mikroskopische Untersuchung sich als ein Bedürfniß herausgestellt habe, mit Nein! da erstens keine trichinenfranke Schweine gefunden wurden, so wohl antilich als pridatum, und zweitens da keine Erkrankung oder Todesfälle weder polizeilich gemeldet noch mutmaßlich sich ergeben haben. Das beruhe lediglich darauf, daß hier kein rohes Schweinefleisch genossen werde und daß die hier eingeführte, Schweinefleisch enthaltende Waare aus solchen Gegenden geholt würde, in welchen eine mikroskopische Untersuchung, und aus dem weiteren Grunde, daß von hier aus keine Ausfuhr stattfindet. Die zweite Frage der Regierung, ob eine Ausdehnung der Fleischschau stattfinden habe, so ist die Commission der Ansicht, für eine völlige Ausdehnung derselben, da sie nur allein Garantie bietet und eine gesetzliche Regelung sich nicht bloß für unseren Regierungsbezirk, sondern für ganz Preußen empfehlen ließe. Hinsichtlich der dritten Frage, wenn die Kosten für eine solche Untersuchung zur Last fallen, so ist man der Ansicht, daß, wie auch früher, der Verkäufer dafür einzustehen habe. Hiernach kommt die Commission zu folgendem Resumé: daß kein genügender Grund für Erneuerung der aufgehobenen Verordnung auf Grund der gemachten Erfahrungen vorliege, da sich Jedermann durch Unterlassen des Genusses rohen Schweinefleisches vor der Gefahr selbst schützen könne, und falls überhaupt eine derartige mikroskopische Untersuchung zu geschehen habe, für eine gesetzliche Regelung derselben im Allgemeinen. Der Gemeinderath schließt sich aus den hier angeführten Gründen der Commission an und kann sich ebenfalls für eine derartige Polizei-Verordnung nicht verstehen. (Hiermit Schluß der öffentlichen Sitzung.)

? Strafkammer vom 23. März. Der Rordmacher Johann Philipp Krämer, früher zu Weibach, jetzt in Diedenbergen wohnhaft, ist wegen Verleumdung, Aufstörung und Hausfriedensbruchs angeklagt. Am 27. December v. J. schimpfte der Angeklagte den Baron Klein zu Weibach vor dessen Hause, so daß sich auf der Straße längere Zeit viele Leute versammelten. Der herzugekommene Bürgermeister gebot ihm Ruhe mit dem

Bemerken, daß er ihn andernfalls wegführen lassen werde, worauf Krämer mit einem Prügel auf die Erde stieß und rief, den wolle er sehen, der ihn fortführe. Nach kurzer Zeit kam er abermals vor das Haus des Bürgermeisters und rief, er kenne die Gesetze nicht und wolle er ihm die Paragrafen erklären. Er trat hierauf in den Hof des Bürgermeisters, welcher die Hausthüre öffnete und ihn aufforderte, sich zu entfernen, was er aber nicht that, so daß der Bürgermeister sich genöthigt sah, ihn die Treppe hinunter zu stoßen und die Hausthüre zu verschließen, worauf sich Krämer entfernte. Aaron Klein und der Bürgermeister Kauch einer von Weillach haben Bestrafung beantragt. Der Angeklagte gibt an, von Klein vorher injuriert worden und damals betrunken gewesen zu sein. Letzteres wird durch die heute vernommenen Zeugen bestätigt, auch nachgewiesen, daß er, ehe er in den Hof des Bürgermeisters trat, seinen Prügel vor dem Thore stehen ließ. Es liegt also nach den Ausführungen des Herrn Staatsanwalts das widerrechtliche Eindringen des Krämer nicht vor und müßte derselbe von der Anklage des Hausfriedensbruchs freigesprochen werden. Der Gerichtshof erkennt zu Recht, daß der Angeklagte wegen Beleidigung und Ruhestörung zu einer Gefängnißstrafe von einer Woche, sowie zum Ersatz der Kosten zu verurtheilen sei. — Am 6. October v. J. pfändete der Gerichtshof den Hof zu Homburg im Auftrag des dortigen Amtsgerichts für eine Forderung des H. N. d. zu Friedberg im Betrage von 37 Thlr. 13 Sgr. 2 Pfg. bei Peter Bette aus Köppern eine Quantität demselben gehöriges Werthholz. Als dasselbe am 15. Januar d. J. versteigert werden sollte, fand sich dasselbe nicht mehr vor. Der Angeklagte gesteht zu, daß ihm die Pfändung bekannt war. Der Gerichtshof verurtheilt denselben zu drei Tagen Gefängniß und zum Ersatz der Kosten. — Heinrich Kronier aus Winden, Amts Nassau, entwendete am 2. September 1878 von dem Vorplatze des Hauses Lammstraße 57 dahier einen verschlossenen Koffer mit Inhalt, und wurde deshalb am 30. Juni 1879 von der Strafkammer hier mit 3 Monaten Gefängniß bestraft. In dessen Gesellschaft befand sich damals der Badsteinmacher Simon Horn aus Nadenheim, 26 Jahre alt, der, nachdem der Koffer gestohlen war, mit Kronier nach dem Wald zugeht. Hier wurde der Boden des Koffers von Kronier eingetreten und die darin enthaltenen Frauenkleider von Kronier an sich genommen. Den zerbrochenen Koffer und einige werthlose Gegenstände ließen sie im Wald zurück. Horn erhielt von Kronier ein Paar weiße Frauenstrümpfe, die er auch sofort anzog. Er ist deshalb der Diebstahl beschuldigt. Bisher war Horn nicht zu ermitteln. Gegenwärtig verbüßt derselbe zu Werben eine ihm vom Assisenhof zu Düsseldorf wegen in 1874 verübter Diebstähle zuerkannte Zuchthausstrafe von 4 Jahren. Nach seinem Zugeständniß und den Aussagen der heute vernommenen Zeugen steht es fest, daß sich Horn an dem Diebstahl nicht betheiligt, sondern sich die Strümpfe, von denen er wünscht, daß sie gestohlen waren, angeeignet hat. Der Gerichtshof verurtheilt denselben, als Zusatz zu der ihm in Düsseldorf zuerkannten Zuchthausstrafe von 4 Jahren, zu einer weiteren von 14 Tagen.

Wiesbaden, 28. März. Unser Landtags-Abgeordneter, Herr Appellations-Gerichtsrath Dr. Petri, wurde gestern Abend zu später Stunde durch ein ihm von dem Wiesbadener Männer-Gesangsverein dargebrachtes Ständchen überrascht und wurden ihm die drei gesungenen Lieder, in hübscher Ausstattung gedruckt, überreicht. Herr Dr. Petri trat nach dem zweiten Liede in den Kreis der Sänger und richtete einige Worte an dieselben, die der Präsident des Männer-Gesangsvereins, Herr Kaufmann Herrmann, mit einem lebhaften Beifall beantwortete, in das die Sänger kräftig einstimmten.

(Berhaftet.) Gestern wurde der Schreinermeister August Pfeiffer dahier wegen des Verdachts der Urkundenfälschung in das Kreis-Gefängniß eingeliefert.

(Theater.) Heute Abend wird Fräulein Clara Ziegler in Göthe's „Iphigenie auf Tauris“ von dem hiesigen Publikum Abschied nehmen. Ein auswärtsiges Blatt schreibt über ihre Leistung in dieser Rolle: „Wir stehen nicht an, ihre Iphigenie als die dem Eindruck nach imposanteste und eindruckendste zu bezeichnen, vielleicht wohl hauptsächlich aus dem Grunde, weil sich für diese Rolle alle Elemente ihrer inneren wie äußeren Begabung in seltener Harmonie zur Gesamtheit vereinigen. Ein schöneres und edleres Bild der Iphigenie haben wir noch nie gesehen und können wir dreist behaupten, daß die Künstlerin in dieser Rolle dermalen wohl unerreicht dasteht.“

Es geht uns die für Musikfreunde höchst erfreuliche Nachricht zu, daß statt des in dieser Woche durch den Charfreitag gehinderten Symphonie-Concertes Donnerstag Abend eine Kammermusik-Soirée im Curhaufe stattfindet. Der unermüdete Capellmeister, Herr Lüfner, hat für diesen Abend das Octett von Mendelssohn vorbereitet und wird außerdem, wie wir hören, im Verein mit der trefflichen Pianistin Frau Dr. Langhans, die ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt hat, eine der großen Duo-Sonaten von Raff zum Vortrag bringen. Auf das Octett, eine der schönsten, aber leider sehr selten zur Aufführung gelangenden Compositionen Mendelssohn's, machen wir ganz besonders das musizierende Publikum aufmerksam.

Die Verwendung der aus gestempelten Briefumschlägen ausgeschnittenen Frankosempel zur Frankirung von Postsendungen ist nicht zulässig. Dagegen können von jetzt an verbundene gestempelte Briefumschläge, welche aber noch nicht mit dem Entwerthungszeichen versehen sein dürfen, bei den Postanstalten gegen Freimarken von gleichen Werthbeträgen umgetauscht werden. Ein Umtausch verborbener Postkarten und gestempelter Streifbänder findet nach wie vor nicht statt.

Ueber die Witterungsverhältnisse in den beiden ersten Monaten dieses Jahres und die periodische Wiederkehr der Februarmonate mit sehr niedriger und sehr hoher Temperatur theilt Professor Breßel in der „W.-Z.“ folgendes mit: „Im Januar dieses Jahres war

die Kälte in Nordamerika außerordentlich streng. In Minnesota und Wisconsin, etwa unter gleicher Breite mit Süddeutschland und Oösterreich, zeigte das Thermometer — 30° bis — 40° C. Die Kältezone erstreckte sich einerseits nach Süden bis zum 35° n. Br., andererseits nach Norden hinaus, über die arktische Region hinweg, bis zu den Continentalmassen auf der östlichen Halbkugel. Gleichzeitig war aber die Luft über Europa, Scandinavien und das nördliche Rußland ausgenommen, sehr mild. Im letzten Drittel des Monats trat auch im Norden Europas der Winter außerordentlich heftig auf, besonders am 23. Januar. An diesem Tage zeigte das Thermometer noch um 8 Uhr Morgens in Soparanda — 35°, Meadburg — 33°, Archangel — 31°, Verndorf — 30°, Stockholm — 24°, Lammfors — 24°, Gelsingfors — 24°, Vielsjö — 22°, Kuopis — 21°, Kewäl — 20°, Dorpat — 21°, Bodo — 15°, St. Petersburg — 15°, Riga — 12°, Orye — 12°, Kopenhagen — 9°, Wilna — 8°, Stubeznäs — 8°, Christianfund — 8°. Im Februar trat die Kälte mit solcher Intensität und auf den westlichen und östlichen Festlandsmassen der nördlichen Hemisphäre gleichzeitig so weit verbreitet auf, wie dieses nur außerordentlich selten vorkommt. Am 8. Februar erstreckte sich das Winterfeld vom arktischen Nordamerika bis zum mexikanischen Golf herunter. Die Kälte war in Fort Garry — 37° C., in Chicago — 21°, in New Orleans — 2°, am 13. in Fort Garry — 36°, in St. Louis — 10°. Auf der östlichen Halbkugel breitete sich die Kältezone von Sibirien und dem Norden Europas über das mittlere Europa bis zum mittelländischen Meere aus. Für Emden stellt sich die mittlere Temperatur des Februar 1879 zu — 1,6° C. heraus. Die normale mittlere Temperatur des Monats ist + 1,1°, im laufenden Jahre ist letztere also um 2,7° und die Wärmesumme um 7,56° zurückgeblieben. Noch abweichender waren die Temperaturverhältnisse am arktischen Meere. Die mittlere Monatstemperatur für Pola = 2,44°, blieb 4,44° hinter der normalen zurück. Die niedrigste Temperatur kam am arktischen Meere und an der Nordsee am 8. und 23. vor. Nach dem Minimumthermometer war die größte Kälte am 8. in Pola — 3,9°, in Emden — 3,0°, am 23. in Pola — 5,3°, in Emden — 5,1°. Verglichen mit den Kältegraden in Barnaul, wo das Thermometer am 20. — 42,3° zeigte, kommt indeß diese niedrige Temperatur gar nicht in Betracht. Der Äquatorialstrom, welcher in der Regel mit dem Golfstromes längs der Gestade des nordwestlichen Europas fortgeht, nahm, durch die kalte, schwere Luft in der arktischen Region aus seinem gewöhnlichen Bette herausgebrängt, seinen Weg über das Mittelmeer, Südfrankreich, Italien, die Schweiz und das süßliche Deutschland. Das Zusammentreffen der eifrigen Luft des Polarstromes mit der warmen, dampfreichen Luft des Äquatorialstromes hatte dann die massenhaften Schneefälle in der Pyrenäenette, den Cevennen, den Juraen Bergen, dem Riesengebirge und weiterhin bis zum Kaukasus zur Folge. Bemerkenswerth ist, daß die niedrige Temperatur im Februar von elf zu elf Jahren wiederzukehren, somit dieselbe Periode wie die Sonnenflecken- und Nordlichter-immerzuhalten und zu diesen in gewisser Beziehung zu stehen scheint. Nach den Beobachtungen hier an der Nordsee Küste war die mittlere Temperatur des Monats Februar im Jahre 1863 = — 2,5°, 1865 = — 7,0°, 1845 = — 3,3°. Die niedrigste Temperatur, welche hier im Februar vorkommen pflegt, beträgt durchschnittlich — 7,5°. Dieses Minimum stellte sich heraus: im Jahre 1865 = — 17,6°, 1855 = — 17,3°, 1845 = — 17,5°. Die Temperaturabweichungen in Europa im Februar 1865 und 1845 waren so ungewöhnlich und über ein so großes Areal verbreitet, daß sich Dove veranlaßt gesehen hat, die Verbreitung der Kälte im Februar der genannten Jahre in dem „Atlas der Monats- und Jahreshöhen“ kartographisch darzustellen. Daß das Zusammentreffen der nach elf Jahren wiederkehrenden außergewöhnlichen Temperaturabweichungen im Februar mit der Sonnenflecken- und Nordlichterperiode nicht als ganz zufällig zu betrachten ist, geht auch daraus hervor, daß in den Jahren, welche in der Mitte zwischen den oben aufgeführten liegen, die Temperatur im Februar, im Gegenlage zu dem oben aufgezeigten Minimum, sich als ein Maximum herausgestellt hat. Die mittlere Temperatur des Monats Februar war im Jahre 1829 = + 4,8°, 1859 = + 4,6°, 1869 = + 5,1°. Hiernach würde auch der Februar im Jahre 1879 sehr warm sein.“

(Eingekandt.)

In dem Polizei-Reglement, betreffend das öffentliche Fuhrwesen in Wiesbaden, heißt es im §. 22: „... müssen sie am Hause länger als 5 Minuten warten, so muß für jeden Zeitraum des Wartens von 5 Minuten 20 Pfennige bezahlt werden.“ Die Zeit von 5 Minuten scheint mir etwas gar knapp gemessen zu sein. In wie vielen Häusern ist es kaum möglich, wenn man Gepäck hat, in 5 Minuten abfahren zu können, besonders bei ungünstiger Witterung. Wäre es nicht sachgemäßer gewesen, 10 Minuten festzusetzen und bei längerem Aufenthalt eine etwas höhere Strafe zu nehmen?

Wer sich in Börsengeschäften nicht zu helfen weiß, wende sich an die „Neue Börsenzeitung in Berlin“. Die Redaction ertheilt unentgeltlich und brieflich Rath, was ohne Gefahr zu kaufen, zu verkaufen und zu behalten ist. Auch werden Börsengeschäfte billigt ausgeführt ohne alle Banquiersvortheile. Abonnement für diese täglich erscheinende Zeitung 5 Mark pro Quartal. Die Abonnenten erhalten auch die Gratisbeilage „Börsenkalender“, ein Werk, welches in der Regel 14tägig erscheint und für jeden Capitalisten von Wichtigkeit ist, da es die Eisenbahn-Einnahmen, Verloosungen, Generalversammlungen, Ein- und Auszahlungen übersichtlich und vollständig enthält.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greth in Wiesbaden.

(Siehe 1. Beilage.)

Bekanntmachung.

Die Erneuerung des Leinwandanstrichs der Wände und Decken der Turnhalle in der höheren Töchterschule soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Versiegelte und mit der Bezeichnung „Erneuerung des Anstrichs in der Turnhalle der höheren Töchterschule“ versehene Offerten sind bis zum Submissionstermine **Donnerstag den 25. März c. Vormittags 10 Uhr** im Rathhause, Zimmer Nr. 29, abzugeben. Die speciellen Bedingungen können daselbst, Zimmer Nr. 31, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 22. März 1875.

Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Die Erneuerung des Oelfarbenanstrichs für das Eisenwerk an der Oberfläche der Veranda am Gurhaufe soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Versiegelte und mit der Bezeichnung „Anstrich des Eisenwerks der Veranda am Gurhaufe“ versehene Offerten sind bis zum Submissionstermine **Donnerstag den 25. März c. Mittags 12 Uhr** im Rathhause, Zimmer Nr. 29, abzugeben. Die speciellen Bedingungen können daselbst, Zimmer Nr. 31, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 22. März 1875.

Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Bekanntmachung.

Die Anfertigung von 17 Dienströcken, 19 Hosens und 19 Westen für die Bediensteten des Gurhauses soll im **Submissionsweg** vergeben werden.

Lieferungstermin: 1. Mai 1875.

Inhaber von Schneidergeschäften werden aufgefordert, ihre Offerten bis zum 25. März unter Beifügung von **Stoffmustern** bei der unterzeichneten Direction verschlossen einzureichen, mit der Aufschrift: „**Submission auf Dienstkleider**“.

Die Bedingungen können auf dem Bureau der Curedirection im Gurhaufe (links vom Portale) eingesehen werden.

Städtische Cur-Direction: J. Heyl.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 7. März d. J. werden Mittwoch den 24. März l. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1 Kleiderschrank und 1 Nachttisch versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. März 1875.

Der Gerichts-Executor.
Abel.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 11. März d. J. werden Mittwoch den 24. März l. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause 25,000 Stück Sigarten versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. März 1875.

Der Gerichts-Executor.
Semmler.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 16. und 17. März d. J. werden Samstag den 27. März l. J. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause: 1) 1 Bett, 2) 50 Meerschamspitzen, 3) 50 Paar Gummischuhe und 40 Paar Winterschuhe versteigert werden.

Wiesbaden, den 20. März 1875.

Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 16. und 17. März d. J. werden Freitag den 2. April l. J. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause: 1) 1 Uhr und 1 Fleischwiege, 2) 1 Nähmaschine, 3) 100 Malter Rohlen, 2 Karren und 1 Bett, 4) 20 Damenmäntel und 50 Ellen Leinwand versteigert werden.

Wiesbaden, den 20. März 1875.

Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Zufolge Auftrags der Bürgermeisterei dahier werden Donnerstag den 1. und Freitag den 2. April l. J. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause wegen rückständigen Schulgeldern pro 1874/75 verschiedene Mobilien, bestehend in Kommoden, Sophas, Uhren, Küchen- und Kleiderschränken, öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. März 1875.

Der Executor.
Grecelius.

Neusilber - Waaren - Versteigerung.

Heute Mittwoch den 24. März Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden in dem Auctionslocale Friedrichstraße Nr. 6 wegen Liquidation eines größeren Lagers von

versilberten Gegenständen

mehrere 100 Duzend Köffel, Gabeln, Messer, Kaffeelöffel, Dessertmesser, complete Thee- und Kaffee-Service, einzelne Kaffee-, Thee- und Rahmlannen, Zucker-Dosen, Fleisch- und Gemüseplatten, Essig- und Delgestelle, Theesessel, Butterdosen, Brodbörbe, Weinkühler, Tafel-Leuchter und noch verschiedene kleinere Luxusgegenstände, öffentlich gegen Baarzahlung meistbietend versteigert.

566

Ferd. Müller, Auctionator.

Möbel-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 30. März Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr kommen wegen Wohnungsveränderung in dem Hause Wilhelmstraße Nr. 40 (Partierre) folgende Möbel gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebote, als: Eine Garnitur Eichenholz, geschnitten, ein Sopha, 6 Stühle (blaue Seide), eine grüne Plüsch-Garnitur, ein Sopha (grüner Ripps), ein Buffet, Tische, 6 Stühle, in Eichenholz geschnitten, eine Waschlommode mit Marmorplatte, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Betten, Schränke, Tische, Kommoden in Kirschbaum- und Mahagoniholz, ein Auszieh-tisch, Spiegel in Gold- und Holzrahmen, Teppiche, Bilderrahmen, in Eichenholz geschnitten, sowie Porzellan, Haus- und Küchengeräthe. Die Möbel sind in dem besten Zustande und können am Ostermontage von 3 bis 5 Uhr angesehen werden.

566

F. Müller, Auctionator.

Wein- u. Liqueur-Versteigerung.

Heute Mittwoch den 24. März Vormittags 10 Uhr werden im Rathhause circa 400 Flaschen Roth- und Weißweine, 80 Flaschen Rum und 200 Schachteln Wische gegen gleich baare Zahlung versteigert.

5912

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

General-Versammlung

des Kreis-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadtkreis Wiesbaden).

Die statutenmäßige General-Versammlung des Vereins findet **Mittwoch den 24. März a. c. Abends 8 1/2 Uhr** im Locale der Restauration Lugenbühl, Webergasse, eine Treppe hoch, statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungs-Abgabe und Dechargirung des Vereinsrechners;
- 2) Renewahl des Vorstandes für die nächsten drei Jahre;
- 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die verehrlichen Vereins-Mitglieder werden hierdurch zu zahlreicher Betheiligung eingeladen.

5862

Der Vorsitzende:
Lanz, Oberbürgermeister.

18 Messergasse 18,

Heinrich Martin

empfehlte sein reichsortirtes Lager in fertigen Herren- und Knaben-Anzügen.

5976

Schutt

kann auf meiner Baustelle in der Portstraße abgeladen werden. (Zufahrt durch die Gartenstraße.)

5730

Eduard Weil.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Räumung des Locales verkaufe ich meine sämtlichen Waaren von jetzt bis Ende März zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Besonders mache ich aufmerksam auf erste Qualität

Glacé-Damenhandschuhe (2 Knöpfe), sonst fl. 1. 45., jetzt fl. 1. 24.,
Glacé-Damenhandschuhe (3 und 4 Knöpfe), sonst fl. 2. 12., jetzt fl. 1. 45.,
Schwedische Handschuhe mit 1, 2, 3 und 4 Knöpfen in großer Auswahl äußerst billig,
Herrn- und Damen-Gravatten in allen Sorten, schwarz, sowie in allen Farben.

4075

Adolph Helmerding, Webergasse 4.

Niederlage der Bonner Fahnenfabrik.

Louis Meyer, Langgasse 11.

Neuester Preis-Courant auf Verlangen.

5677

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager 1 grosse Burgstrasse 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine große Sendung vorzüglich und nach dem neuesten Geschmacke gearbeiteter Möbel in Rußbaum und Mahagoni eingetroffen ist, als:

Buffets, Spiegel-, Glas- und Kleiderschränke, Herrn- und Damenschreibtische, Auszieh- und Salontische, Näh- und Spieltische, Klappische, Nacht- und Waschtische mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderstöße u. s. w.,

complete Herrschafts-, Dienstboten- und Kinderbetten, sowie einzelne Bettstücke,

Spiegel in großer Auswahl,

5361

lackirte Zimmer- und Küchenmöbel jeder Art,

Rohr- und Strohstühle, Kinderstühle, Klavierstühle, Nachtstühle, Küchen- und Treppenstühle, Wiener Rohrstühle, Klappstühle und Sessel,

und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

E. Hess.

Bettwaaren-Artikel.

Bei herannahender Verbrauchszeit halte ich mein wohlassortirtes Lager in

$\frac{8}{4}$, $\frac{9}{4}$, $\frac{10}{4}$ breite **Bettzwillche,**

$\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$ breite **Barchende, Federleinen, Flaumendrelle**

(in eigenen schweren Fabrikaten,

$\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{9}{4}$, $\frac{10}{4}$ breite **Bettbezüge, Piqué's, Plumeaudamaste,**

wollene Cullen in grau, melirt, roth, weiß $\square$ und türkischen Mustern,

Piqué-, Waffel-, Häkel-, Steppdecken,

Rosshaaren, Seegras,

Schwandaunen und Federn in nur prima Waare, sowie alle in das Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft einschlagende Artikel bestens empfohlen.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild-, Buntweberei und Wäsche-Fabrik in den Königl. Straf-Anstalten Coblenz und Diez a. d. Lahn.

126

Zwei eiserne Thore werden zu kaufen gesucht. Näheres bei

Gg. Bücher jun.,

5931

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Umzugs halber verkaufe sämtliche auf Lager habende Möbel zu herabgesetzten Preisen.

18

Carl Glaubitz, Bahnhofstraße 11.

Blinden-Anstalt.

Die diesjährige öffentliche Prüfung wird am

Mittwoch den 24. März Nachmittags 3 Uhr

in einem Saale der höheren Töchterschule, Louisenstraße 24, abgehalten werden. Alle Freunde der Anstalt laden wir hierzu ergebenst ein.

Der Vorstand.

Berein für Errichtung einer Blinden- schule und Blinden-Arbeitsanstalt.

Zum Anschluß an die öffentliche Prüfung der Blindenschule wird die statutenmäßige **General-Versammlung** am **Mittwoch den 24. März Nachmittags 4 1/2 Uhr** abgehalten werden.

Tagesordnung: Prüfung der Rechnung pro 1874;
Prüfung des Budgets pro 1875;
Wahl von vier Vorstands-Mitgliedern;
Geschäftsbericht.

Unter Bezugnahme auf die Statuten, wonach die Zahlung eines jährlichen Beitrags die Mitgliedschaft zum Vereine begründet und Stimmberechtigung verleiht, laden wir zum Besuche der General-Versammlung ergebenst ein.

Der Vorstand. 20



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
480 **Marktstraße 6** (am Schillerplatz).

Niederlage bei **J. B. Baur, „Pension suisse“**, (Launusstraße 6).

Laberdan, gefalzen,

empfehlst **Franz Blank, Bahnhofstraße. 4011**

Beinlängen und Strümpfe

in weiß und farbig empfehlen in großer Auswahl
5644 **Geschw. Nehren, Goldgasse 12.**

Lohkuchen,

gute, trockene Waare, empfiehlt
1268 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

Ein gebildete Engländerin wünscht einen **Lehr- und Conversations-Cursus** für deutsche Damen einzurichten. Honorar billig. Schriftl. Anmeldungen unter **Z. H. E.** bei der Exped. abzug. 5757

Georg Seib, Elisabethenstraße 21, empfiehlt sich im **Leppig-Reinigen.** 4412

Auszüge vermittelt Federrolle besorgt
Th. Hess, Häfnergasse 5. 5871

Ein großer antiker Kleiderschrank (Nußbaum) ist umgungshalber billig zu verkaufen bei
18 **Carl Glaubitz, Bahnhofstraße 11.**

Gebrauchte Steinplatten

werden zu kaufen gesucht Bahnhofstraße 8a. 5981

Zwei tragbare **Ziegen** sind zu verkaufen bei
5970 **Martin Sittig, am Schiersteinweg.**

Ein vollständiges, fast neues und reines **Bett** ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres Expedition. 5897

Zu verkaufen ein noch wenig gebrauchtes, fast neues **Juden-Gesähr.** Näheres im Berliner Hof. 5898

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Wiener Flügel** ist preiswürdig zu verkaufen in **Mainz, Schusterstraße 22. 5739**

Karlstraße 6, 2. Etage, ist Abreise halber eine **Zither** für 4 Thlr. zu verkaufen. 5994

Ein **Kind** erhält gute, liebevolle Pflege. Näh. Exped. 5891

Gesucht einige Mädchen von 6—10 Jahren zur Theilnahme am Privat-Unterricht in den Elementarfächern und im Französischen. Offerten unter **J. M. 19** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 4407

Ein Paar rothe **Möbchen** am Freitag entflohen. Wegen Belohnung abzugeben Steingasse 1. 5944

Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Exped. 4526

Eine anständige Person gesetzten Alters wird für alle Küchen- und Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht. Näheres Expedition. 5229

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und Lust zur Krankenwärterin hat, wird für die Augenheilkunst auf 1. April c. gesucht. Näheres bei dem Verwalter der Anstalt **W. Baufsch. 370**

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht von **M. Schäffer, Langgasse 37. 5521**

Zum 1. April wird ein Dienstmädchen gesucht Maurergasse 6, 2 Treppen hoch rechts. 5058

Ein Mädchen für Küchenarbeit wird gegen guten Lohn gesucht Wilhelmstraße 24. 5738

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn gesucht **Restoration Sad, Schwalbacherstr. 35. 5555**

Ein Kindermädchen gesucht Launusstraße 23, Parterre. 5758

Placement als Zimmermädchen für die Badesaison suchen zwei junge kräftige Mädchen aus München. Auf Wunsch Photographie-Sendung. Adressen wolle man senden an 5906

W. Obermeier, München, Barthorplatz 6/3.

Ein Mädchen, welches einer feinen, bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Helmenstraße 17. 5895

Ein junges Mädchen wird für Hausarbeit gesucht kleine Burgstraße 12. 5888

Ein zuverlässiges, braves, fleißiges Mädchen wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres Langgasse 11 im Weißwaren-Laden. 5922

Ein Spülmädchen (Lohn 10 fl. monatlich) gesucht. Näh. Exped. 5986

Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters wird zu mehreren Kindern gesucht. Näheres Expedition. 5957

Gesucht wird gegen hohen Lohn eine mit den besten Zeugnissen versehene perfecte Köchin. Näh. in der Exped. d. Bl. 5937

Ein gebildetes Mädchen sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau und zur Erziehung größerer Kinder. Näh. Exped. 5926

Ein braves Mädchen, im Bügeln und Stopfen erfahren, zu Weißzeug gesucht, sowie mehrere Zimmermädchen finden gute Stellen. Näheres in der Exped. d. Bl. (D.) 1843.) 10

Ein braves, solides Mädchen gesucht Adolphsallee 25, Part. 5557

Ein Gärtnerbursche wird auf ein kleines Besitzthum am Rhein gesucht. Näh. Exped. (D. F. 4689.) 269

Ein Junge wird als Lauf- und Hausbursche auf 1. April gesucht. Näheres Expedition. 5844

Für mein hier zu errichtendes Strohengeschäft suche ich einen darin erfahrenen Arbeiter gegen guten Lohn. Sich zu melden im Gasthof zum Einhorn. Bergerhausen. 5914

Ein gewandter junger Mann, am liebsten Offiziersbursche, findet in einem Ladengeschäfte als Haus- und Laufbursche dauernde Stellung. Näheres Langgasse 20, im Hutladen daselbst. 5916

Ein Schneider kann Sitzplatz und Logis, und ein Wochenschneider kann Arbeit erhalten bei

Dönges, Saalgasse 26, Hinterhaus. 5947
Ein tüchtiger Schreiner wird gesucht Marktstraße 34. 5907
Gesucht ein gewandter Herrschaftsdienner (unverheiratet) mit guten Zeugnissen. Näheres im „Berliner Hof“, Zimmer 28. 5899
Ein junger, angehender Kellner wird gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näheres Expedition. 5962
Ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen zum Eintritt auf Öfen gesucht von

Bimler & Jung, Eisenwaarenhandlung. 692
Ein braver Junge kann das Tapeziergegeschäft gründlich erlernen bei S. Wendel, Tapeziret, Helmenstraße 4. 5511
Ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen wird in eine hiesige Eisenwaaren-Handlung gesucht. Näh. Exped. 452
Ein braver Junge wird gesucht von Schlosser Schott. 4308
Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen bei Fr. Eisele, Schlosser und Pumpenmacher in Sonnenberg. 5837
Für ein hiesiges Manufakturgeschäft wird ein Lehrling gesucht. Gute Schulkennnisse sind erforderlich. Offerten unter A. 50 erbittet man postlagernd. 5838

Eine Familie aus Norddeutschland, ein Schuldirektor a. D. nebst Frau, sucht hier zum 1. October d. J. eine wo möglich nach Ost oder Nordost freundlich gelegene unmöblirte Wohnung im Preise bis 500 Gulden. Offerten werden in den nächsten Tagen erbeten Dranienstraße 17, eine Treppe hoch. 5979

Wohnung gesucht.

Ein kleines Haus zum Alleinbewohnen oder eine größere Etage in der Nähe des Kurhauses zu mieten gesucht. Näheres in der Expedition. 5910

Adelhaidsstraße 25a ist im Hinterhaus ein möblirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 4996
Ellenbogengasse 13 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 5943
Frankfurterstraße 5b sind möblirte oder unmöblirte Zimmer, sowie der ganze 2. Stock von 6 Zimmern zu vermieten. 477
Hermannstraße 7 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je zwei Zimmern, Küche mit Wasser, Mansarden und Keller zu vermieten; daselbst ist eine einzelne Mansarde abzugeben. Näh. eine Stiege hoch rechts. 4411
Karlsstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Müller, Maurertiusplatz 2. 2363

Dranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzuweisen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503
Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596
Rheinstraße 19 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 3439
Wellritzstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 4825
Billig zu vermieten eine schöne Etage (möblirt od. unmöbl.). Näh. bei Göbel, Lammstraße 28. 458

Arbeiter finden Logis Doppeimerstraße 11, Dachstock rechts. 5855
Reinliche Arbeiter können Logis erhalten Adlerstraße 40. 5917
Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten. Näheres Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, 2. Stock. 5894
Lehrstraße 8 erhalten zwei Schuhmacher Logis. 2053

Die beiden Gertruden.

Von M. Riejer.

(Fortsetzung.)

Gertrud fühlte, wie ihr der Schrecken alles Blut zum Herzen trieb; hätte sie nicht ausdrücklich gehört, daß auf dem Gute, wo ihre Freundin in Dienst treten sollte, keine Herrschaft wohnte, so würde ihr vielleicht ihr

abenteuerlicher Einfall gar nicht gekommen sein. Unter anderen dienenden Persönlichkeiten war ihr das gewählte Incognito als Dienstmagd eher amüsant als erschreckend vorgekommen. Jedenfalls hatte sie in dem Verkehr mit Hartwig es so empfunden. Aber Genossen ihres eigenen Standes in ihrer Verkleidung gegenüberzutreten, wäre ihr unter allen Umständen peinlich gewesen, und nun gar der Gedanke, in demselben Hause zu dienen, in welchem der gräfliche Besitzer, der noch obendrein ein junger Mann war, die Herrschaft führte, machte das aristokratische Blut in ihren Adern vor Schrecken erstarren. Sie mußte durchaus ihr Mäglichstes versuchen, um diesem Uebel zu entgehen.

„Ich habe mich aber auf das Gut Gersau verdingt,“ sagte sie entschlossen. „Ich soll unter den Augen meiner Muhme arbeiten und will nicht wo anders hingehen, als wohin sie mich gerufen hat.“

„Na da haben wir ja einen schönen Anfang!“ fing Frau Groffer leidend an, „eine Dienstmagd untersteht sich, mir zu sagen: ich will nicht! Die Muhme hat Dich an mich vermietet und will ausdrücklich, daß Du unter mir dienst, weil sie weiß, daß ich die Magde gut in der Zucht halte und keinen Widerspruch dulde.“

„Ich werde aber erst zur Muhme gehen!“ fing Gertrud noch einmal an. „Ich muß sie erst sehen und mit ihr sprechen.“

„Daraus wird nichts!“ war die Antwort. „Wenn ich alle Hände voll zu thun bekomme, werde ich mir die Leute, die ich gemietet, nicht aus dem Dienst wegkaufen lassen. Du weißt, Jüngferchen, daß die Muhme nach sechs Monaten von mir ein Zeugniß über Dich haben will. Soll ich hineinschreiben, daß Du mir davongelaufen bist?“

„Was gibt es denn da?“ rief eine Stimme ganz in der Nähe. Gertrud wandte sich um und sah an einem Fenster des Parterres einen jungen Mann von etwa 24 Jahren. Sein dunkelblondes Haar saßte eine breite und hohe Stirn ein. Der Vollbart, der die Oberlippe und das ganze Kinn bedeckte, trug die Farbe, welche dem Barbarossa seinen Namen gegeben hat und war gewiß nicht weniger glänzend und schön, als der Bart des berühmten Kaisers. Aus den auffallend langen und dunklen Augenwimpern leuchteten ein Paar dunkelblaue Augen fast schallhaft hervor. Gertrud hatte kaum Zeit, den Eindruck dieser Erscheinung flüchtig in sich aufzunehmen, als der Invalide mit dem freundigen Ausruf: „Der Herr Graf Kurt!“ auf das Fenster zueilte.

„Du hier, alter Hartwig?“ rief der junge Mann nicht weniger freudig. „Das trifft sich gut. Nun kann ich doch Deinem Sohne in Werder einen Gruß von Dir bringen.“ — Dabei streckte er dem Invaliden die Hand entgegen, welche dieser mit einer Miene, in der Verehrung und väterliche Bärtlichkeit zugleich sich malten, an seine Lippen drückte.

„Was hat denn die alte Groffer?“ fragte der Graf Scheuren; — denn er war es selbst.

„Gnädiger Herr Graf,“ fing diese mit geläufiger Zunge an, „das ist da die Gertrud Reimann aus Thüringen, die Großnichte der Frau Beder, welche mir die Alte verdingt hat, und die nimmt sich heraus, mir zu sagen, sie wolle nicht mit nach Werder, sondern wolle nach Gersau gehen, und ich kann doch wirklich die Leute jetzt nicht entbehren. Wer schickt denn auch eine Magd auf Urlaub, noch ehe sie ihren Dienst angetreten hat?“

Der Graf hatte während dieser Rede zuerst die Augen auf Gertrud gerichtet, die halb abgewandt, mit stolz erhobnem Kopf, aber niedergeschlagenen Augen da stand, während die Röthe der Scham und des Unmuths ihr Gesicht bis zu den Schläfen hinaus überzog und ihr Busen unter ihren schnellen Athenzügen sich hob und senkte. Erstaunen und unwillkürliche Bewunderung malten sich in den Zügen des jungen Mannes. Er schien seinen Augen nicht zu trauen.

„Das ist die Großnichte der Frau Beder? Die habt Ihr als Dienstmagd gemietet?“ fragte er endlich betroffen.

„Ja wohl, leider, Herr Graf!“ fuhr Frau Groffer mit derselben Geläufigkeit fort. „Ich habe es gleich nicht glauben wollen, daß sie etwas taugt. Sie ist die Milchschwester der Baroness v. Wenden auf Gänthersroda, und weil das gräfliche Fräulein so gut gewesen ist, die Dirne viel bei sich im Schlosse zu haben, und weil sie da hat französisch parliren und manche unnütze Dinge treiben lernen, die sich nicht für ihren Stand schiden, so meint nun das Ding, es sei etwas. Die Mutter Reimann hat zwar hoch und theuer versichert, die Dirne verstände ihre Arbeit; aber ich hab's gleich nicht geglaubt und habe natürlich Recht gehabt.“

(Fortsetzung folgt.)